

# FORUM

DAS WOCHENMAGAZIN

## DIE NEUE WEITE

Der aktuelle Hosen-Trend geht zur maximalen Beinfreiheit

## TRADITION IM WANDEL

Porzellanhersteller wie V&B oder Meißen verkraften die Krise der Branche unterschiedlich



## DER KAMPF UM DIE MEISTERSCHALE BEGINNT

Am Wochenende startet die 1. Fußball-Bundesliga in die neue Saison. Hier die wichtigsten Wechsel und Veränderungen

### IM TAXI DURCHS TALIBAN-GEBIET

Ein junges Paar aus Freiburg reist seit zwei Jahren mit wenig Geld durch die Welt





**92** Julian Hartwig setzt im Restaurant „Tellerrand“ auf Regionales



**64** Kultige Sommer-Treter: Espadrilles sind wieder groß in Mode

**Was macht eigentlich...**

**...ROSEANNE BARR?**

Roseanne Barr startete ihre Karriere als Stand-up-Komikerin in den Vereinigten Staaten. Ihr Durchbruch war die „Tonight Show“. Ihr großer Fernseherfolg gelang ihr wenig später durch die nach ihr benannte Serie „Roseanne“. Heute ist die 63-Jährige nach zahlreichen Schönheitsoperationen kaum wiederzuerkennen. Ihre scharfe Zunge hat sie behalten, trotz ihrer Augenerkrankung, die sie erblinden lässt. **112**



**PRAKTIKER LEBT**

In Deutschland ist Praktiker am Ende, doch in Ländern wie Griechenland, Polen oder Ungarn boomt die Baumarkt-Kette. Auch das Saarland bleibt weiter im Spiel. **86**

**KEINE TEA TIME MEHR**

Die Liebe der Briten für ihre klassische Tasse Tee nimmt ab. Seit 2010 sollen die Verkaufsmengen um ein Fünftel zurückgegangen sein. **88**

**Karrierewelt**

**ENDLICH OHNE ARSCHGEWEIH**

Etwa acht Millionen Menschen in Deutschland haben eine Tätowierung. Wollen sie diese loswerden, müssen sie zum Tattoorentferner. **90**

**Lebensart**

**BLICK ÜBER DEN TELLERRAND**

Julian Hartwig betreibt am St. Johanner Markt in Saarbrücken das Restaurant „Tellerrand“. Der Gastronom setzt auf zwei Dinge: Regionales und Nachhaltigkeit. **92**

**HAUPTSACHE, ALLES IN ORDNUNG?**

Eltern streiten sich mit ihren pubertierenden Kindern häufig darüber, wie ein aufgeräumtes Jugendzimmer oder ein sauberes Bad auszusehen haben. **94**

**Wohnwelt**

**NICHT AUFGEBEN!**

Groß ist der Schreck, wenn eine Wohnungskündigung mit einer Räumungsklage verbunden ist. Mieter können sich zur Wehr setzen. Auch ohne Anwalt. **98**

**Leute**

**IM TAXI DURCHS TALIBAN-GEBIET**

Seit über zwei Jahren tourt ein junges Paar durch die Welt – ohne Flugzeug und mit fast leerem Geldbeutel.

Gwen Weisser und Patrick Allgaier erzählen im FORUM-Interview, warum sie damit glücklich sind – und selbst in vermeintlich gefährliche Länder reisen. **100**

**„ZU VIEL TEXT KANN SCHADEN“**

Mickie Krause alias Michael Engels sorgte beim Saar-Spektakel für Ballermann-Stimmung. FORUM hat sich den Entertainer für ein Interview geschnappt. **104**

**Das war...**

**GEÄCHTETER REVOLUTIONSFÜHRER**

Leo Trotzki war ein Weggefährte Lenins und wie dieser nicht zimperlich bei der Durchsetzung ihrer gemeinsamen Ziele. Vor 75 Jahren wurde er selbst Opfer der Gewalt. **108**



# Praktiker lebt

In Deutschland ist Praktiker am Ende, doch in Ländern wie Griechenland, Polen oder Ungarn boomt die Baumarkt-Kette. Auch das Saarland bleibt weiter im Spiel. Der IT-Dienstleister vieler ausländischer Filialen sitzt in Oberbexbach.

ihre Heimwerkerfähigkeiten und kaufen verstärkt in Baumärkten ein. Drei neue Märkte sollten sogar in naher Zukunft eröffnet werden, seien aber aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen und sozialen Situation in Griechenland zunächst mal verschoben.

Gemessen am Umsatz ist Praktiker Hellas mit zuletzt 195 Millionen Euro Jahresumsatz die größte Auslandsgesellschaft aus dem Praktiker-Konzern. In den Märkten dort werden nicht nur Baumarktartikel, sondern auch Haushalts- und Elektroartikel wie Waschmaschinen und Fernseher verkauft.

Für die meisten Praktiker-Märkte im Ausland ist das Saarland weiter wichtig geblieben. Der IT-Spezialist All-for-One-Steeb ist Dienstleister der meisten Auslandsgesellschaften, beschäftigt dafür zehn Ex-Praktiker-Leute. Die sind aus der Praktiker-Zentrale Kirkel nach Oberbexbach gewechselt, managen dort die Warenwirtschafts- und Finanzsoftware der Auslandsgesellschaften. Das 1.200 Mitarbeiter starke Softwarehaus mit Stammsitz in Filderstadt gilt als eines der wichtigsten SAP-Partnerunter-

Von außen sieht alles aus wie bei uns: Das Logo stimmt, die Farben. Wahrscheinlich auch der Preis, sonst wären die Läden nicht so voll. Praktiker lebt, und das ziemlich gut. Allerdings nicht in Deutschland, sondern in Polen, Ungarn, Rumänien oder der Türkei. Selbst im wirtschaftlich stark angeschlagenen Griechenland weht die Praktiker-Fahne an 14 Standorten mit insgesamt rund 1.300 Mitarbeitern. Dort, wo die Baumarktkette

Praktiker Hellas Anfang der 90er Jahre an den Start ging und seit 2014 unter kanadischer Flagge des Investors Fairfax Financial Holding segelt, glauben viele Griechen immer noch, dass Praktiker deutsch sei, wie eine Sprecherin aus Athen dem FORUM versichert. Der Online-Shop laufe sogar besonders gut. Wen wundert's, schließlich funktionieren die meisten Baumärkte antizyklisch. Will heißen, wenn's in der Wirtschaft schlecht läuft, entdecken viele Menschen

nehmen für die Einführung und Betreuung von Unternehmenssoftware für den Mittelstand. Praktiker war vor der Insolvenz einer ihrer größten Kunden und ist es geblieben.

„Aus strategischen Gründen“, so Unternehmenssprecher Dirk Sonntag. Die Aufrechterhaltung einer funktionierenden Softwarelandschaft sowie die Dokumentation, sei für ein Unternehmen in der Insolvenz besonders wichtig. Finanzbehörden haben in solchen Fällen oft Prüfungsbedarf. Aber auch die Auslandsgesellschaften konnten so „nahtlos und sauber weitergeführt werden“, so Sonntag. Die Partnerschaft existiert seit 2014, die Verträge sind aber langfristig angelegt. Vor Ort, im Ausland, helfen dann Partnerunternehmen der Saarländer, wenn der Rechner mal streikt.

Die Rettung der Praktiker-Auslandsmärkte war kompliziert und hat sich hingezogen. In Ländern wie Albanien ist die Geschichte auch zu Ende. Für Osteuropa kam der Durchbruch im letzten Jahr, als der polnische Investor Papag AG gleich sämtliche 24 Praktiker in Polen und die 19 ungarischen Märkte übernahm. Knapp 3.000 Mitarbeiter führen in diesen Ländern das Praktiker-Erbe weiter. Mit rund 165 Millionen Euro Jahresumsatz zählen die polnischen Standorte zu den größten Auslandsgesellschaften. „Praktiker ist in Polen bekannt und hat einen guten Ruf“, so Insolvenzverwalter Christopher Seagon. Ob die Standorte mit all ihren Mitarbeitern bestehen bleiben, wollten die jeweiligen Landesgesellschaften so nicht bestätigen. Auch das Sortiment



**IT aus Oberbexbach für Praktiker. Entwickelt von Gerald Abel und Paul Dahl (vorn).**

hat sich geändert. Die Warensortimente wurden an die tatsächliche Nachfrage in dem jeweiligen Land angepasst, so dass vom reinen Baumarktsortiment bis hin zum Lifestylemarkt nahezu alles vorhanden war, was den Kunden interessiert. „Individualität und Flexibilität sind die

## Gut die Hälfte der Filialen sind gerettet

Attribute, die mitbestimmend für den diametral anderen Verlauf der Krise von Praktiker im Ausland waren“, sagt Insolvenzverwalter Seagon, der den Deal mit Papag eingefädelt hat.

Ebenfalls gerettet ist Praktiker Ukraine, was an die heimische Kreston Gua-

rantee Group ging. In Bulgarien hat der heimische Elektronikkonzern Videolux Holding zugeschlagen. In Rumänien sind immerhin 27 Märkte und 1.600 Mitarbeitern an die rumänische Search Chemicals S.R.L. gegangen.

Luxemburg war schon relativ früh weg, seit 2013 gehören die drei Batiself-Märkte zum Filialnetz einer einst konkurrierenden Kette. Der Branche war damals wehmütig zumute. Denn die erste Filiale des Konzerns war 1978 nicht in Deutschland, sondern im luxemburgischen Foetz. Nachdem dieser „Feldversuch“, wie er in der offiziellen Pressemitteilung genannt wird, sehr erfolgreich verlaufen ist, begann man ab 1979 mit einer Expansion in Deutschland, die in den besten Tagen zu mehr als 200 Märkten führte. In Deutschland hingegen ist das Kapitel abgeschlossen, auch die Schilder sind verschwunden. Die Zentrale in Kirkel steht zum Verkauf. Die Märkte selbst sind entweder zu oder wurden von Konkurrenten wie Bauhaus oder Hornbach übernommen. ●

*Armin Neidhardt*



**All for one Steeb war schon vor der Insolvenz IT-Dienstleister für den Praktiker-Konzern.**

### INFO

Zu Hochzeiten hat Praktiker gut 230 Filialen im Ausland besessen. Von denen konnten gut 130 gerettet werden. Die meisten von ihnen sind auch heute noch Baumärkte. Deshalb sind von den einst 11.000 Beschäftigten bei Praktiker gut die Hälfte dort heute weiterbeschäftigt.